



**Roderich Kiesewetter**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Direktmandat Wahlkreis Aalen - Heidenheim

## **Pressemitteilung**

### **Zwei Finanzspritzen für die Kultur in unserer ländlichen Region**

**Roderich Kiesewetter: „Das gibt unserer Kultur im ländlichen Raum neuen Schwung nach der Corona-Durststrecke.“**

Berlin, 08.10.2021

Bezug:  
Anlagen:

**Roderich Kiesewetter, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Paul-Löbe-Haus

Raum: 6.038

Telefon: +49 30 227-77594

Fax: +49 30 227-76594

roderich.kiesewetter@bundestag.de

Roderich Kiesewetter MdB: „Eine grandiose Nachricht für das Dorfmuseum Essingen erreichte mich. Der Dorfmuseumsverein erhält 15.000 Euro Bundesförderung aus dem Soforthilfeprogramm Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021. Damit kann das Projekt mit dem Titel Ausstellung von archäologischen Fundstücken aus Essinger Gemarkung umgesetzt werden. Für die Förderung habe ich mich eingesetzt. Der Antrag war mit sehr viel Aufwand für den ehrenamtlichen Verein verbunden, umso mehr freue ich mich, dass es mit der Finanzspritze geklappt hat. Das gibt unserer Kultur im ländlichen Raum neuen Schwung nach der Corona-Durststrecke.“

Das Soforthilfeprogramms Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021 wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert. Die Mittel stammen aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE).

Im Rahmen des Soforthilfeprogramms Kirchturmdenken. Sakralbauten in ländlichen Räumen: Ankerpunkte lokaler Entwicklung und Knotenpunkte überregionaler Vernetzung wird die Evangelische Kirchengemeinde Bopfingen in Höhe von 4.560,00 Euro für die Evangelische Stadtkirche St. Blasius gefördert.

Das Programm ist Teil des Förderprogramms Kultur in ländlichen Räumen. Die Mittel stammen ebenfalls aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung.



Der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter sieht in der Bundesförderung eine gute Möglichkeit die Kultur bei uns im ländlichen Raum zu unterstützen: „Der Bund will (ehemalige) Sakralbauten, Kirchen und Klosteranlagen als Orte für Kulturangebote auch in strukturarmen ländlichen Regionen zugänglich machen, regionale Zugehörigkeit und gesellschaftliche Integration stärken und die Lebensqualität vor Ort verbessern.“